



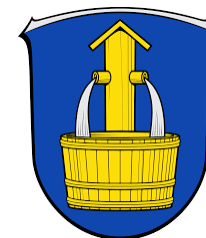
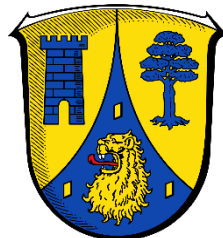
2. AG-Treffen

Zwischenbericht und erste Ergebnisse



Integriertes Klimaschutzkonzept

Hochtaunuskreis, Glashütten, Grävenwiesbach,
Schmitten, Steinbach und Weilrod



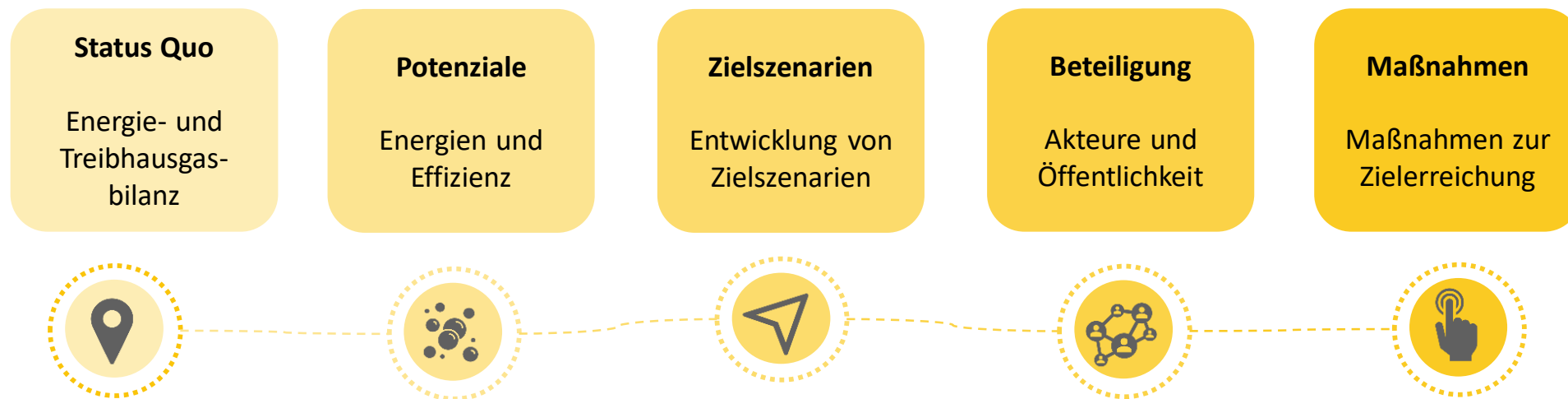
Zeitplan



	Jan. 23	Feb. 23	Mrz. 23	Apr. 23	Mai 23	Jun. 23	Jul. 23	Aug. 23	Sep. 23	Okt. 23	Nov. 23	Dez. 23	Jan. 24	Feb. 24	Mrz. 24	Apr. 24	Mai 24	Jun. 24	Jul. 24
Ausschreibung THG-Bilanz																			
Datenerfassung																			
Akteursanalyse																			
Akteursbeteiligung																			
Bilanzierung																			
Datenauswertung																			
Maßnahmenkatalog																			
Öffentlichkeitsarbeit																			
Finalisierung Konzept																			
Gremienbeschlüsse																			

Klimaschutzkonzept

Aufgaben und Schritte

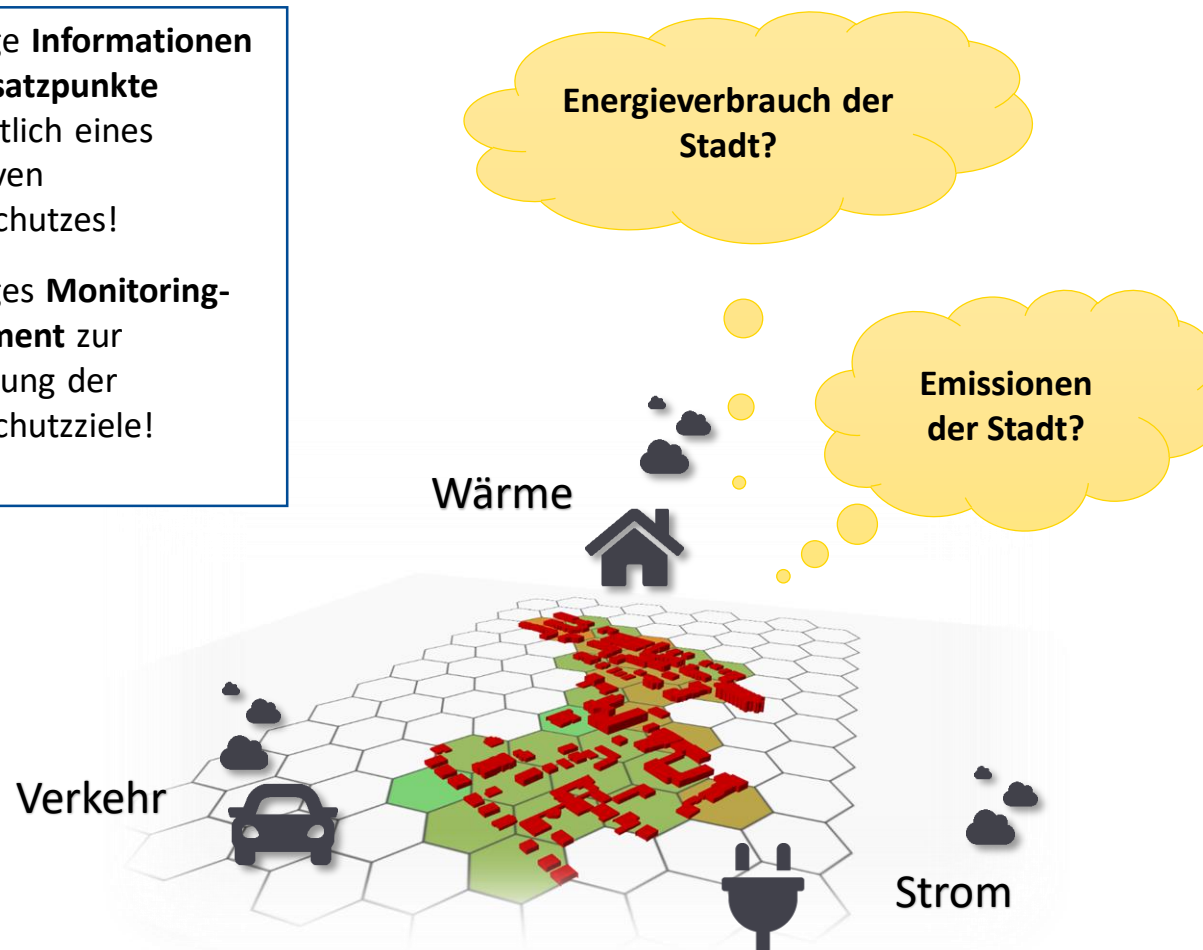


Energie und Treibhausgasbilanz

THG-Bilanz

- **Bilanzjahr:** 2019 - 2021
- **Datengrundlage:** lokal verfügbare Daten und bundes- bzw. landesdurchschnittliche Kennwerte
- Ermittlung nach den drei **Sektoren:** Strom, Wärme, Verkehr
- Aufteilung nach den **Verbrauchergruppen:** Haushalte, GHD, Industrie, kommunale Verbräuche, Mobilität

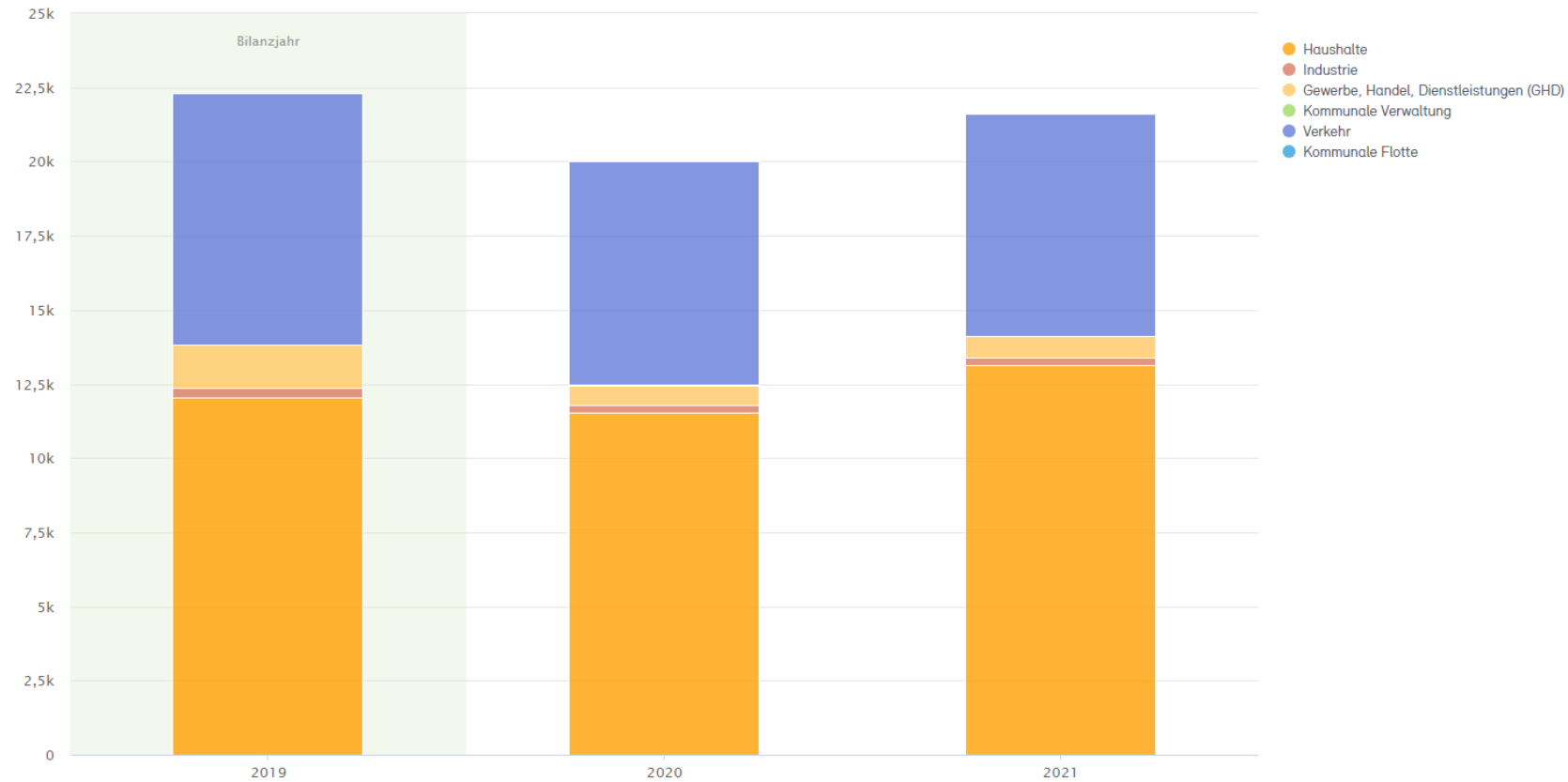
- ✓ wichtige **Informationen für Ansatzpunkte** hinsichtlich eines effektiven Klimaschutzes!
- ✓ wichtiges **Monitoring-Instrument** zur Erreichung der Klimaschutzziele!



Treibhausgasbilanz

Ergebnisse Glashütten

CO₂-Emissionen gesamt (t CO₂eq) ▾



Treibhausgasbilanz

Ergebnisse Glashütten

Glashütten 2019

- Einwohner:innen 5.325
- Energieverbrauch 111 GWh/a
- Gesamtemissionen 33.000 t CO₂/a

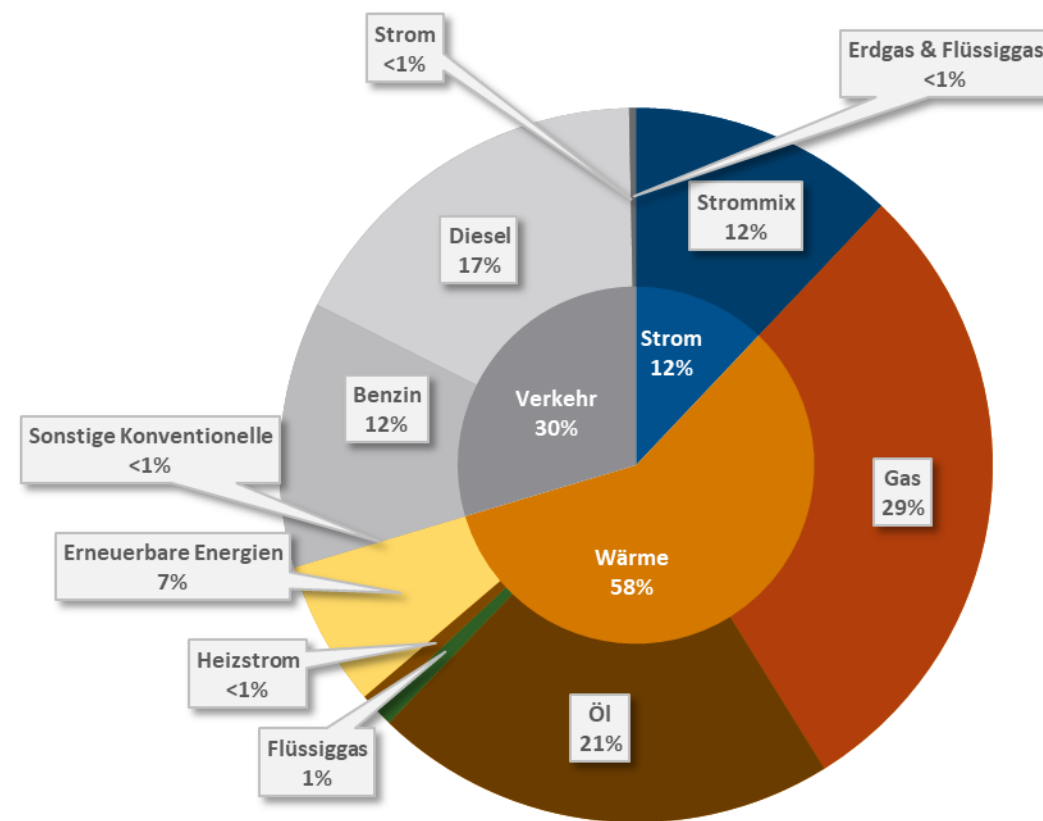
Erneuerbare Energien

Stromsektor (2021: 283 %)

- Einspeisung PV 600 MWh/a
- Wind (2021) 38 GWh/a

Wärmesektor 11 %

- Bundesdurchschnitt 15 %

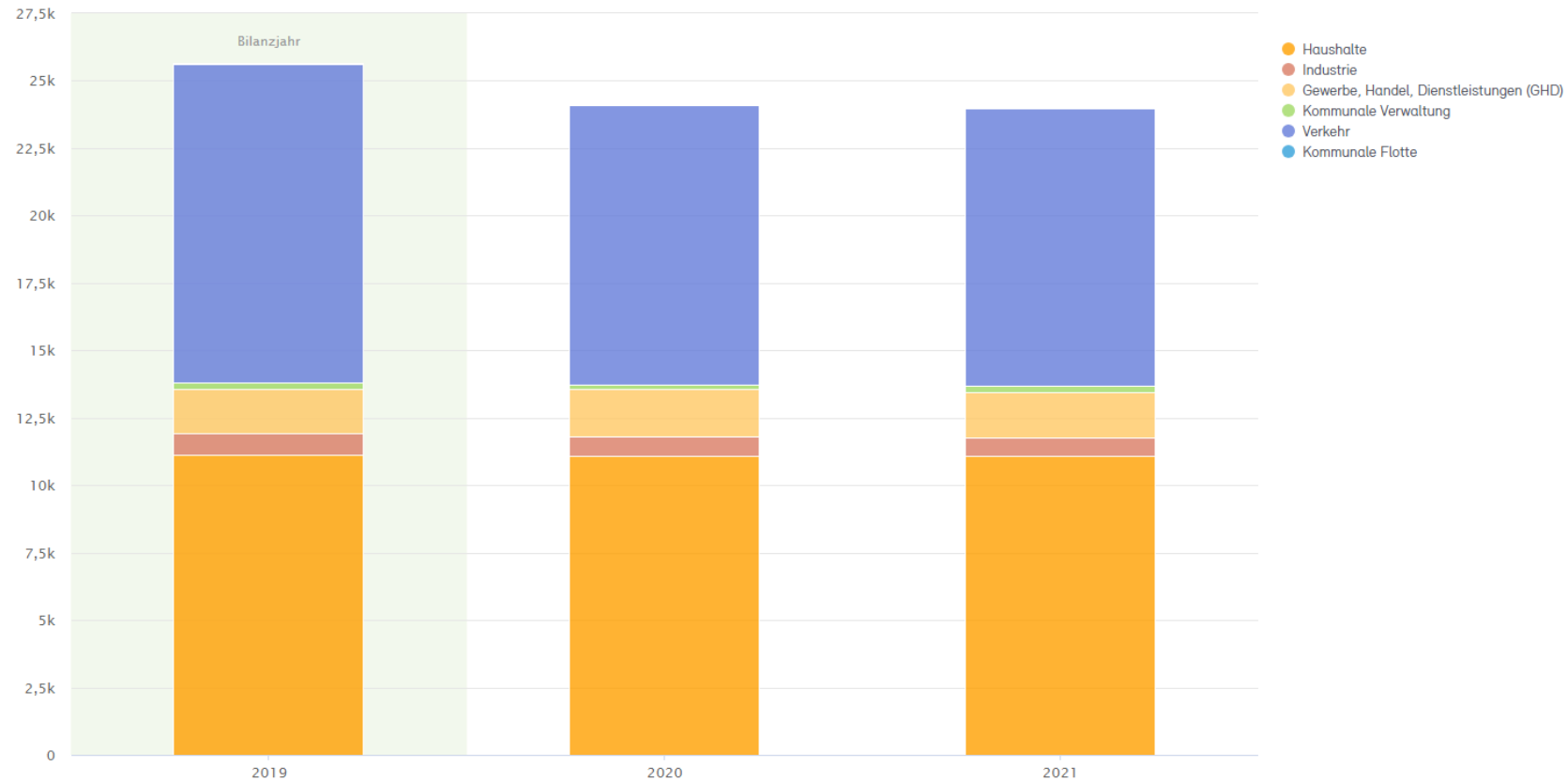


Endenergieverbrauch nach Sektoren und Energieträgern (2019)

Treibhausgasbilanz

Ergebnisse Grävenwiesbach

CO₂-Emissionen gesamt (t CO₂eq) ▾



Treibhausgasbilanz

Ergebnisse Grävenwiesbach

Grävenwiesbach 2019

- Einwohner:innen 5.310
- Energieverbrauch 128 GWh/a
- Gesamtemissionen 40.000 t CO₂/a

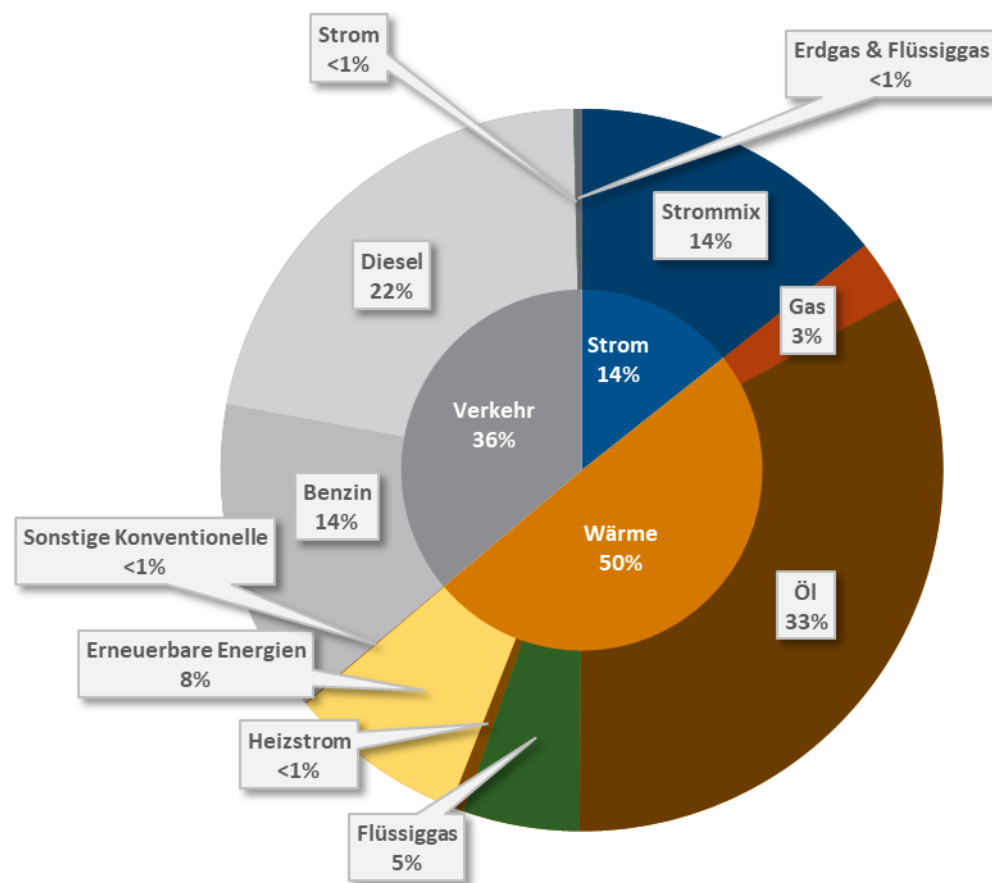
Erneuerbare Energien

Stromsektor (133 % ab 2020)

- Einspeisung PV 1.119 MWh/a

Wärmesektor 16 %

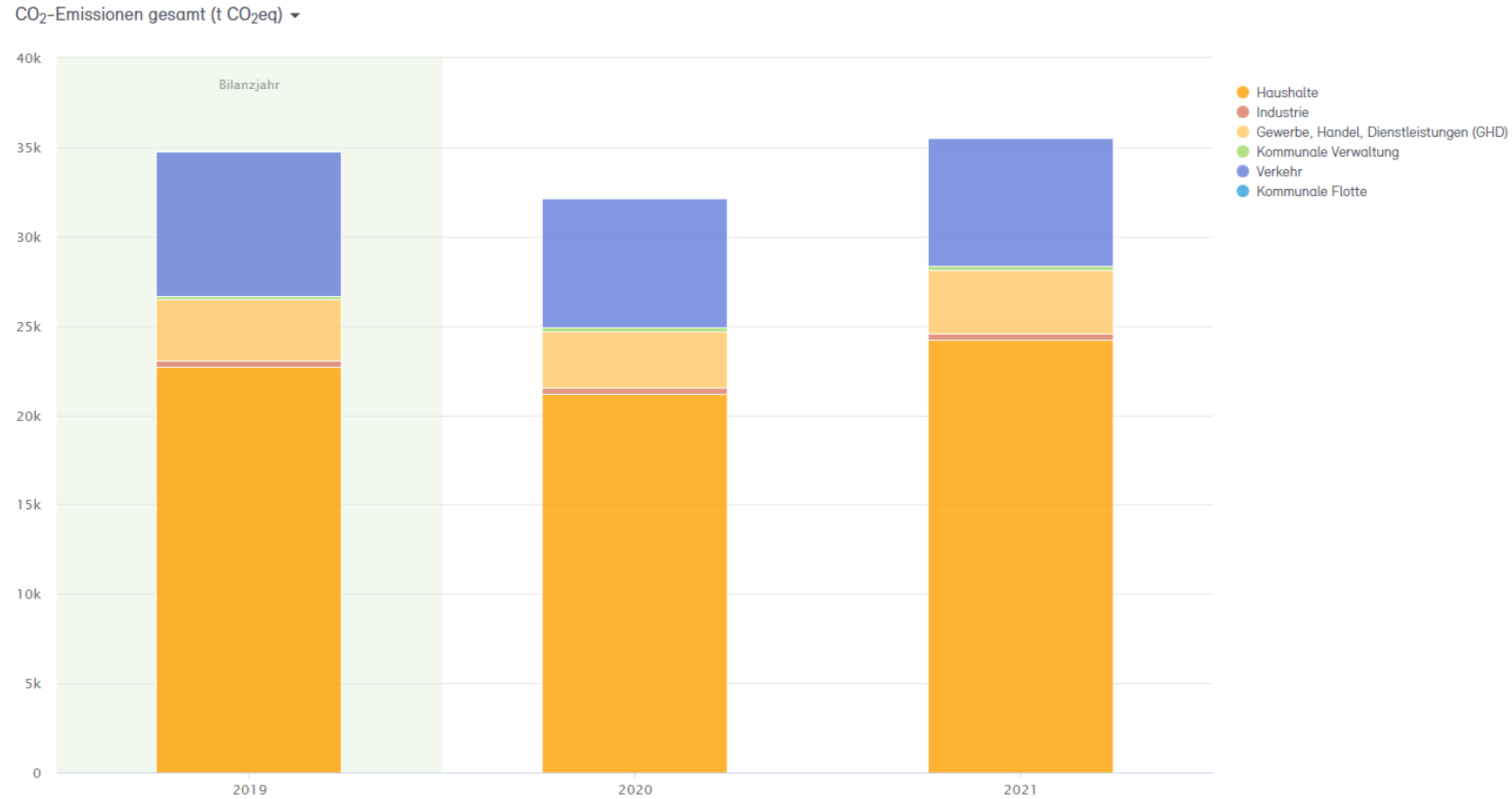
- Bundesdurchschnitt 15 %



Endenergieverbrauch nach Sektoren und Energieträgern (2019)

Treibhausgasbilanz

Ergebnisse Schmitten



Treibhausgasbilanz

Ergebnisse Schmitten

Schmitten 2019

- Einwohner:innen 9.500
- Energieverbrauch 180 GWh/a
- Gesamtemissionen 55.000 t CO₂/a

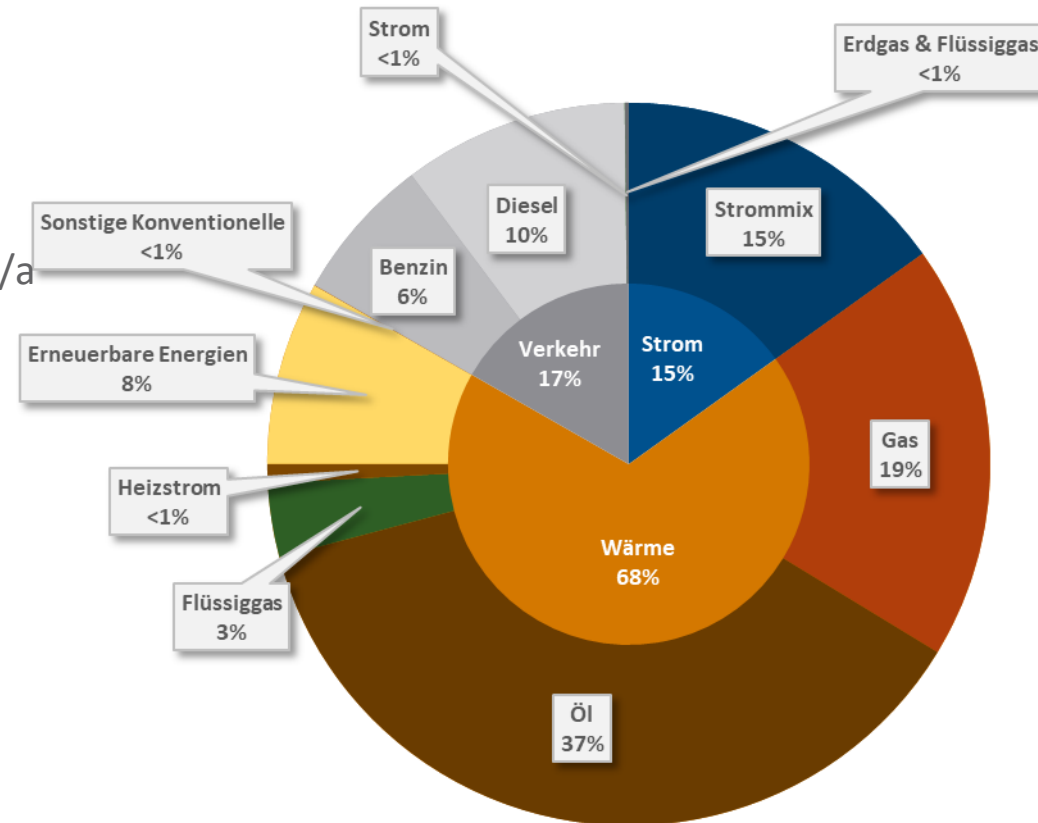
Erneuerbare Energien

Stromsektor

- Einspeisung PV 880 MWh/a

Wärmesektor 11 %

- Bundesdurchschnitt 15 %

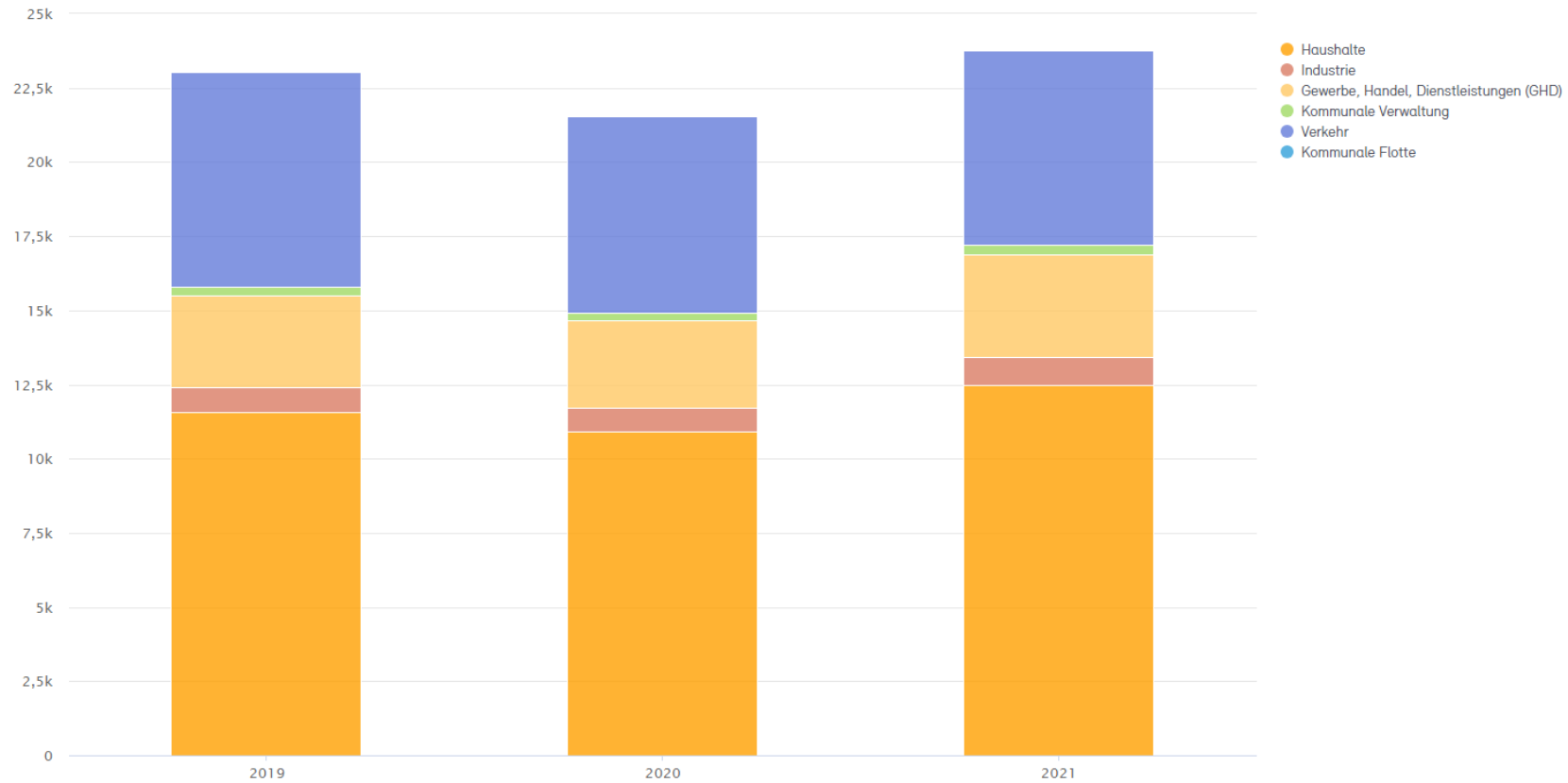


Endenergieverbrauch nach Sektoren und Energieträgern (2019)

Treibhausgasbilanz

Ergebnisse Steinbach

CO₂-Emissionen gesamt (t CO₂eq) ▾



Treibhausgasbilanz

Ergebnisse Steinbach

Steinbach 2019

- Einwohner:innen 10.665
- Energieverbrauch **128 GWh/a**
- Gesamtemissionen **40.000 t CO₂/a**

Energieverbrauch gesamt ist vergleichsweise niedrig, insbesondere beim Stromverbrauch fällt dies auf. Sind hier noch weitere Netzbetreiber?

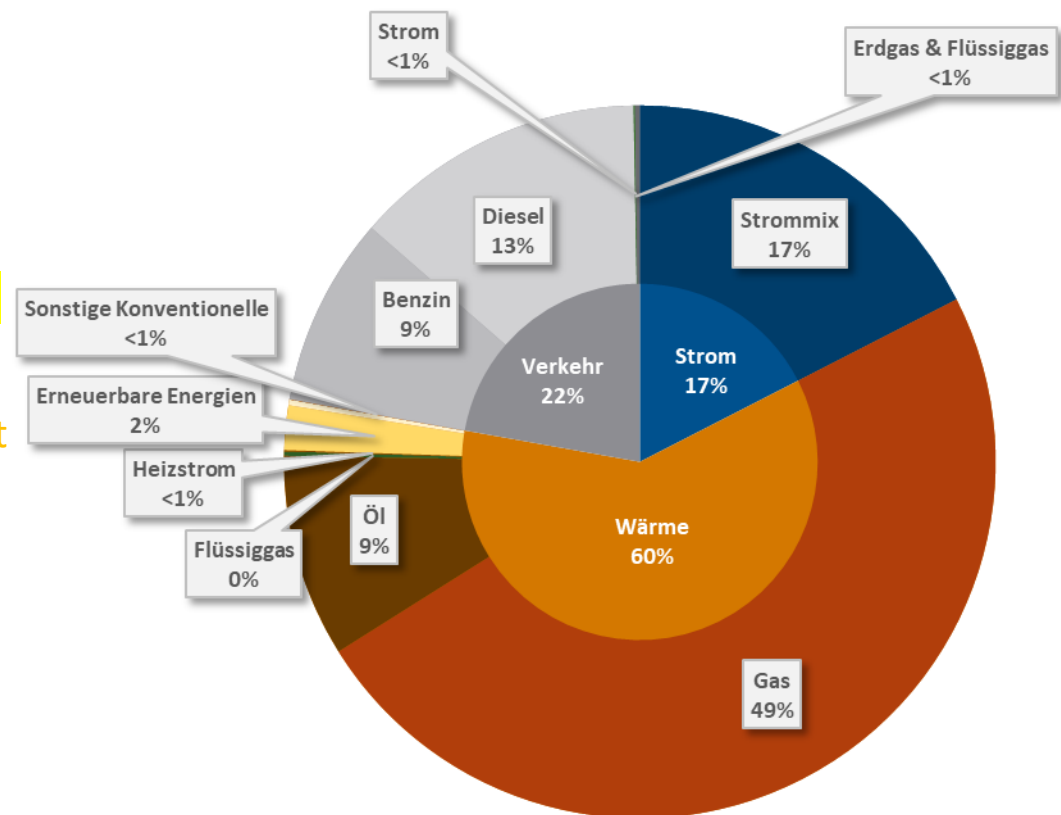
Erneuerbare Energien

Stromsektor

- Einspeisung PV 500 MWh/a

Wärmesektor

- Bundesdurchschnitt 15 %

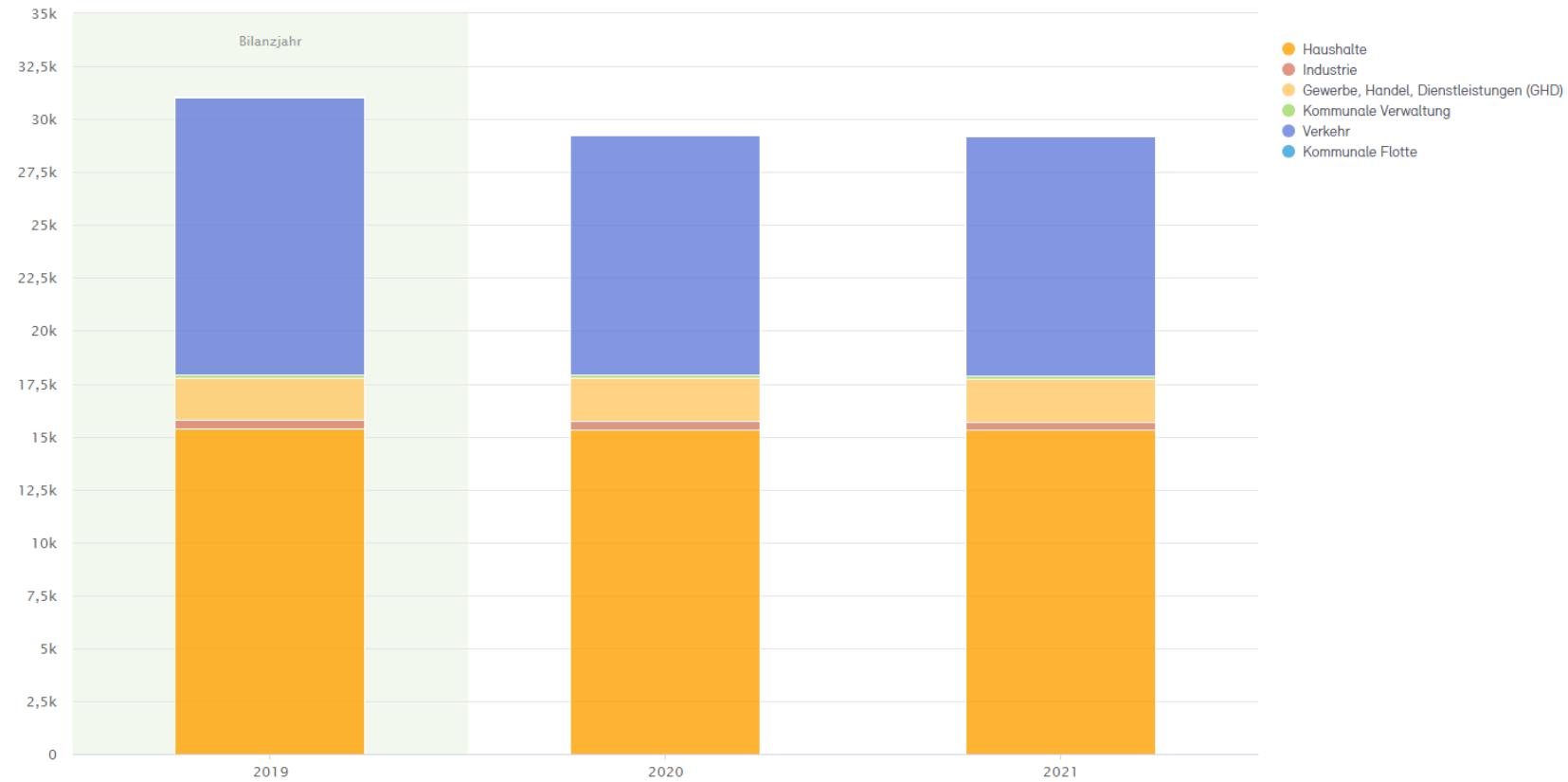


Endenergieverbrauch nach Sektoren und Energieträgern (2019)

Treibhausgasbilanz

Ergebnisse Weilrod

CO₂-Emissionen gesamt (t CO₂eq) ▾



Treibhausgasbilanz

Ergebnisse Weilrod

Weilrod 2019

- Einwohner:innen 6.493
- Energieverbrauch 151 GWh/a
- Gesamtemissionen 46.000 t CO₂/a

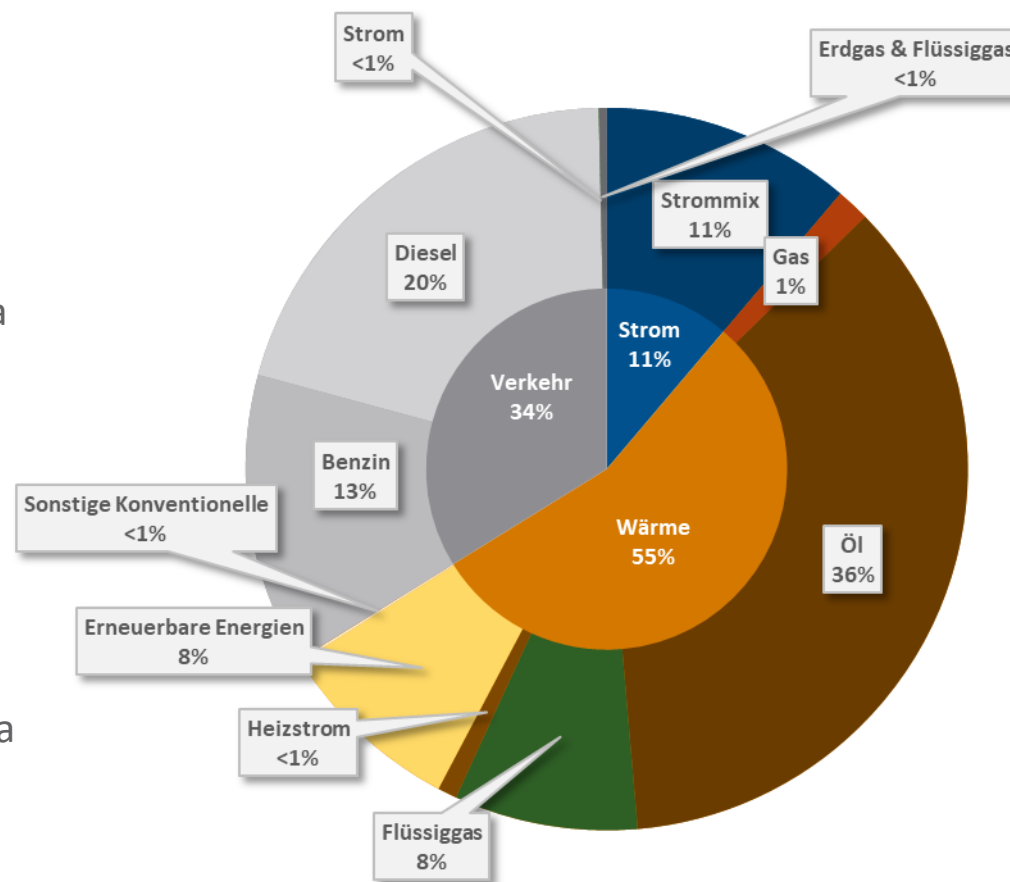
Erneuerbare Energien

Stromsektor (270 %)

- Einspeisung PV 947 MWh/a
- Einspeisung Wind 45.000 MWh/a

Wärmesektor 15 %

- Bundesdurchschnitt 15 %



Endenergieverbrauch nach Sektoren und Energieträgern (2019)

Erarbeitung der Maßnahmen

Nummer:	Handlungsfeld:	Typ:	Beginn:	Dauer:
1	Mobilität	Technische Maßnahmen	Kurzfristig	1 Jahr
Titel:	Aufbau eines Bikesharing-Systems			
Ausgangslage:	Bisher ist kein Bikesharing-System in Kronberg vorhanden.			
Beschreibung:	<p>Kurze Strecken werden innerhalb des Stadtgebietes und des näheren Umlandes häufig mit dem Auto zurückgelegt. Diese Wege sind ideal um mit dem Fahrrad oder E-Bike zurückgelegt zu werden. Ein Bikesharing-System kann als Klimaschutzmaßnahme zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs beitragen und stärkt den Anspruch der Kommune als nachhaltige Touristendestination wahrgenommen zu werden.</p> <p>Das Fahrradverleihsystem soll registrierten Nutzern unterschiedliche Rädertypen an öffentlich zugänglichen Stationen zur Verfügung stellen. Denkbar sind herkömmliche Cityräder, aber auch E-Bikes, Lastenräder oder Mountainbikes. Die Standorte der Stationen sollen sich zunächst auf die zentralen Verkehrsdrehscheiben im Stadtgebiet konzentrieren.</p> <p>Die Maßnahme ist privatrechtlich zu organisieren und Firmen sind aktiv anzusprechen.</p>			
Zuständig:	FB 4			
Akteure:	Stadtmarketing, Dienstleister			
Zielgruppe:	Pendler, Touristen, Bürger			
Ausgaben & Finanzierung:	keine			
Klimaschutzpotenzial:	Hoch			
Priorität:	1			
Querbezug:	-			

Erarbeitung der Maßnahmen

- Gemeinsame Erarbeitung von realistischen und effizienten Maßnahmen (Kreis und Kommunen)
- Beteiligung von Akteuren und Bürgerinnen und Bürgern
 - Veranstaltungen in allen fünf Kommunen (Okt./Nov.)
 - Unterstützung durch externes Unternehmen
- Online-Umfrage (kreisweit)

Veranstaltungen in den Gemeinden

- Termin ausmachen
- Einladungen verbreiten und bewerben
- Räume reservieren
- Handlungsfelder auswählen
- Materialien vorbereiten
- Präsentation vorbereiten
- Moderation

→ In Zusammenarbeit mit einem externen Unternehmen



Zusätzliche Information

Förderrichtlinie für Natürlichen Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum

Was wird gefördert?

Gefördert werden Projekte auf **möglichst großen öffentlichen, nicht wirtschaftlich genutzten Flächen**, die einen positiven Beitrag für den **Klimaschutz** und den Erhalt oder die **Stärkung der biologischen Vielfalt** leisten.

Dazu zählen unter anderem:

- **Begrünung** von Dörfern und Städten in ländlichen Regionen.
- Die ökologische **Aufwertung, Vernetzung oder Renaturierung** von Flächen.
- Die Anlage von **Wegrainen und Säumen** mit Hecken, Gehölzen und Alleen in Orten und der freien Landschaft.
- Maßnahmen zum **Wasserrückhalt**.
- Die **Entsiegelung** von Böden.

Förderrichtlinie für Natürlichen Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum

Wer kann gefördert werden?

- Kommunen
- (inter)kommunale Zweckverbände
- Kooperationsprojekte (Verbundprojekte)

→ Kommunale Einrichtungen (z. B. Regiebetriebe, Eigenbetriebe, Eigengesellschaften, Anstalten des öffentlichen Rechts) sind nicht antragsberechtigt.

Förderrichtlinie für Natürlichen Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum

Generelle Hinweise zur Antragstellung

- Skizzeneinreichende, deren Skizzen zur Förderung ausgewählt wurden, werden dazu aufgefordert einen Förderantrag zu stellen.
- Relevante Formulare, Richtlinien, Merkblätter, Hinweise, Nebenbestimmungen und insbesondere eine Mustervorhabenbeschreibung werden durch die ZUG bereitgestellt
- Frist ist der 30. September
- Unterstützung bei Skizzierung und Ausfüllen des Förderantrags seitens des Kreises

Förderrichtlinie für Natürlichen Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum

Link zum Nachlesen:

- <https://www.bmuv.de/download/aktionsprogramm-natuerlicher-klimaschutz>

Taunus Klimatage 2023

- 25.09.-01.10.2023
- Kooperation zwischen dem Hochtaunuskreis und den Städten Friedrichsdorf, Königstein, Kronberg und Oberursel
- Abendveranstaltungen unter der Woche
- Aktionssamstag von privaten Akteuren und Organisationen
- Abschluss auf dem Apfelmarkt in Kronberg
- Website: www.hochtaunuskreis.de/klimatage

→ mit Aussicht auf Wiederholung und Ausweitung im Hochtaunuskreis

*Taunus°
Klimatage*

Klimaschutzpreis 2023

- Aktivitäten, Leistungen und Projekte für den Klimaschutz
- Bewerbungsschluss ist der 15. September
- Pressemitteilung und weitere Informationen (auch zur Weiterleitung 😊):
 - [Unterseite Hochtaunuskreis: Jetzt bewerben für den Klimaschutzpreis 2023](#)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

